

KINDERBETREUUNG

Gifhorner Kinder werden nicht mehr in Containeranlagen betreut

27.07.2023, 16:00 | Lesedauer: 2 Minuten



Die Kita und Grundschule Gamsen.

Foto: Stadt Gifhorn / oh

GIFHORN Die letzte Containeranlage der Kita Gamsen wurde abgebaut. Damit ist die Zeit der Provisorien in der Stadt Gifhorn vorerst beendet.

In der vergangenen Woche konnte die Containeranlage der Kita Gamsen zurückgebaut werden. Damit ist das letzte Provisorium in der Kinderbetreuung innerhalb der Stadt Gifhorn beendet und ein wichtiger Meilenstein in der städtischen Bauoffensive für Krippen und Kitas erreicht. Seit 2015 wurden in Gifhorn insgesamt 240 Krippen- und 623 Kitaplätze neu geschaffen, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Gifhorn.

Die Errichtung der Container in Gamsen war 2015 nötig geworden, um vor Ort den

Bedarf der Krippen- und Kitabetreuung zu decken. Aufgestellt wurde dafür eine Containeranlage hinter dem Neubau der Mensa und des Ganztagsbereiches der Wilhelm-Busch-Schule. Zu Beginn war in dem Container die Krippe untergebracht. Nach der Eröffnung der Mensa der Wilhelm-Busch-Schule und des dortigen Krippenneubaus konnte die Krippe umziehen und die Container wurden übergangsweise als Kita genutzt. Mittlerweile konnte die Stadt Gifhorn ausreichend Plätze in weiteren Neubauten an anderer Stelle schaffen, so dass die provisorische Containeranlage nicht mehr benötigt wird. Nach dem Rückbau der Containeranlage wird in den nächsten Wochen das Außengelände der Krippe Gamsen im Neubau fertiggestellt. Solange das Gelände durch den Container belegt war, war dies nicht in vollem Umfang möglich. Die entsprechenden Spielgeräte und Anlagen sind bereits seit langem beschafft und eingelagert, teilt die Stadt Gifhorn mit.

Die Stadt Gifhorn hat somit aktuell ihr Ziel erreicht, jedem Kind in Gifhorn einen Krippen- oder Kitaplatz anzubieten. In den vergangenen Jahren wurde dafür durch die Stadt Gifhorn und in Zusammenarbeit mit privaten Trägern eine Bauoffensive gestartet.

Im Baugebiet Hohe Düne soll im Jahr 2026/2027 eine neue Kita



entstehen

„Ich bin froh und stolz, dass wir aktuell jedem Kind in Gifhorn eine qualifizierte Betreuung bieten können. Die Projekte der vergangenen Jahre waren ein Kraftakt, personell wie finanziell, aber ich bin überzeugt, dass sich Investitionen in die Zukunft unserer Kinder immer auszahlen. Ein großer Dank gilt neben unseren städtischen Teams auch den verschiedenen privaten Investoren, Trägern und Tagesmüttern bzw. -vätern“, erläutert Bürgermeister Matthias Nerlich.

Auch wenn der Bedarf momentan gedeckt ist, so schaut die Stadt beim Thema Kinderbetreuung bereits vorausschauend in die Zukunft. Geplant ist daher bereits das nächste Projekt zum Jahr 2026/2027: Der Neubau der Kita im Baugebiet Hohe Düne durch den Bauträger Asset Gifhorn Grundbesitz GmbH mit bis zu 80 Kindern im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt.

red

Fragen zum Artikel? Mailen Sie uns: redaktion.online-bzv@funkemedien.de

